

## **WPS BfB-Fraktion Lohra – 10 H-Regelung WEA**

- 1. Ist es für Sie vorstellbar, in Hessen eine höhenabhängige Abstandregelung (ähnlich Bayern) einzuführen?*
- 2. Können Sie sich vor der Landtagswahl verbindlich dazu äußern, wie Sie nach der Wahl im Hessischen Landtag zu einer 10 H-Reglung (oder auch geringer ... z. B. 8 H-Regelung) stehen werden?*
- 3. Was werden Sie evtl. konkret unternehmen, um eine solche höhenabhängige Abstandsregel auch in Hessen zu realisieren?*

### **Antwort BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN:**

Die drei Fragen werden im Zusammenhang beantwortet:

Für das Land Hessen hat die Landesregierung im neuen Landesentwicklungsplan verschiedene landesplanerische Kriterien für den Bau von Windenergieanlagen(WEA) in Hessen festgeschrieben. So werden langfristig 98 Prozent unserer Landesfläche freigehalten. Der Ausbau von WEA wird auf nur 2 Prozent „Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie“ konzentriert. WEA müssen danach einen Abstand von 1.000 m zu existierenden oder geplanten Siedlungen wahren. Auch zu Verkehrswegen haben sie einen Mindestabstand einzuhalten. Jede beantragte WEA durchläuft ein umfangreiches Prüfverfahren bei der zuständigen Genehmigungsbehörde. Innerhalb des Verfahrens werden die relevanten Fragen des Umwelt- und Naturschutzes erörtert und abgewogen. Mit diesen Vorgaben und dem klar geregelten Verfahren wollen wir sicherstellen, dass die Energiewende gelingt und gleichzeitig verträglich mit dem Wohnumfeld ist.

Wir halten eine 10-H-Regelung in diesem Zusammenhang nicht für zielführend. Die bisherigen Regelungen im Genehmigungsverfahren erachten wir als ausreichend um den Wohnumfeldschutz für die Bürgerinnen und Bürger im Umfeld von WEA zu garantieren und gleichzeitig die parteiübergreifend beschlossenen Ziele des Hessischen Energiegipfels zu erreichen.

Der erfolgreiche Ausbau der sauberen Energieerzeugung in Hessen liegt im Interesse der Gesamtbevölkerung und findet dort breite Akzeptanz. Inzwischen halten 90 Prozent der Bürgerinnen und Bürger die Energiewende für wichtig oder sehr wichtig. Der weitere dezentrale Ausbau der Erneuerbaren Energien in Hessen ist zudem Garant für regionale Wertschöpfung und reduziert den gegebenen Ausbaubedarf großer Übertragungsnetze. Wir werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass dies mit so wenig Einschränkungen für das Wohnumfeld der Betroffenen verbunden ist wie möglich.